

Plattdüütsch/Friisk

Eenmol Hallig-Paradies un torüch

Dägliche Themen bi de Gemeenderaat un liekers allns anners: Een Besöök op Hooge

HOOG „Ooster Wind un nich veel Water – avers ohne mi fangen se nich an.“ Sodenni begroot uns Birgit Buhmann an de Anlegger in Schlüttsiel. Wi dörvn mit lang to en Sitten vun de Gemeendevertretung op Hallig Langeneß. Kort na halvi söß, düchti wat los. Dat Schipp wöhlt sik dörch de Fohrrinn. Privatlüüd, Offiziele un Urlaubers, Fastland-Besökers, all wüllt se na Huus op Hooge, to'n Sitten oder in't Feriendomzil op Langeneß.

„Roop an un wi finnen en Lösung.“

Birgit Buhmann
Halligkümmerin

Üner Deck, meist en familiäre Drapen – man kennt sik. Beter nochmol stärken mit Würstchen un Kartüffelsalat. „So'n Sitten duurt al mol bit na Mitternacht.“ Verkloort Birgit Buhmann. Se kennt sik ut. De Stadt Husum un dat Amt Pellworm bilden en Verwaltungsgemeinschaft. Un tostännig för Protokolle un all de anner offiziellen Kraam bi „mien Halliglüüd“ is Birgit Buhmann – de Halligkümmerin.

Allns klappt. Ankamen jüss tiedig. Gau de Tasch in de Stuuw op Hilligenlei. Denn is dat ok al Klock acht. Bürgermeisterin Heike Hinrichsen kann de Gemeendevertreter un en ganz Deel Besökers begroten. Berichte sind plaant över dat Plattdüütsche Zentrum in Leck un ut de Geschäftsführung vun de Biosphäre Halligen un de Halligkonferenz.

De söven Gemeendevertreter sind Lüüd ut twee Wählergemeinschaften. Un för't Protokoll – kloor, Birgit Buhmann. Ganz veel passeert op Plattdüütsch – hochdüütsche Fragen un Antworten gahn natürlich ok.

Begröten, Protokoll genehmigen un ran an de Tagesordnung. De Bericht vun de Bürgermeisterin lett ahnen, dat all



Schiller ok för Radfahrers...

OLDSEN

de Termine för en Ehrenamt meist nich to leisten sind. Un de Themen wiesen, wat för dat Leven op en Hallig vun Bedüden is. De Dokter mutt all veerteihn Daag vun Föhr över Daagebüll, Schlüttsiel un Hooge anreisen un denn Avends wedder torüch. De Inselkoopmann hett opgeven. En niege Bruch schall buut wann. En tweete Schoolmeister schall kamen. De Halligexpress is to'n letzten Mol dörch de TÜV kamen. Dat fehlt an Arbeitsplätze un ok bi de Plegg. Wohnungen sind knapp.

Allns geiht sachlich to. Wenn nötig, kummt Raat un Verkloort vun Birgit Buhmann. Un ok wenn dat mol kiddelg ward bi Verwaltungsfehlern un hoge Afrekens, blifft se ruhig un wiest veel Kompetenz mit ehr Antworten. „Roop an un wi finnen en Lösung.“ Gemeendevertreter Heinrich Hildebrandt: „Op de Halligen dör-

ven wi keen Plastik bruken. Un nu giff dat Küstenschutz mit Elastocoast. Kiek dor mol hen. Dat is schiere Plastik, dat brösel uteneen un verdeelt sik in de Nordsee mit all de bösen Folgen för de Natur. Ik will gern, dat wi sowat as Gemeende aflehnen. Dat mutt in't Protokoll un denn ok wiedergeven wann an Minister Habeck un all de hogen Lüüd in Kiel, in de Halligkonferenz un an de Lüüd vun de Biosphäre Halligen.“

De Halliglüüd sehen de

Kraam ut lütte Steen un en Mehrkomponenten-Kleber böskritisch. Ok wenn dat denn womöglich heet: „...aber ich weiß nicht, ob man Euch dann auch in Zukunft so viel Küstenschutz zuerkennt wie bisher.“

De anner Dag – Birgit Buhmann sitt al lang wedder in Husum un schriff Protokoll. Un wi dörvn all de Themen in de Praxis kieken: Op de Straten-schillers steiht extra, dat de ok för Radfahrers gellen. An de Lorenplatz hett een de ver-

kehrte Müll aflaad. De Busteerd för de niege Bruch ward inricht. Vörbi geiht dat an de School, de Karkhoff, dat Huus, wo fröher de Koopmann weer. Reste vun de letzte Storm sind to entdecken un ok de Küstenschutz mit Elasto-Plastik-Coast. Ünnerwegens giff dat lütte Schnacks över de Sitten vun de Avend dorvör. Un an't Enn dörvn wi dat Gästehuus vun de stellvertreden Bürgermeister bekieken.

Dat allns passeert op en Radtour bi schönste Wedder mitten mang Hunde-Blöme un Aanten-Piepens. Overall Flagen vun Ringelgöös. Langeneß, meist en Paradies. Leider bruukt so'n Schipp för de Tour ut dat Hallig-Paradies torüch na de Fastlands-Wirklichkeit denn al mol de duple Tiet – bi ooster Wind un leeg Water – avers dorför mit Twischenstopp op Schlick.

Ingwer Oldsen



Würstchen un Kartüffelsalat hölpt dörch en lange Sitten. OLDSEN

Naie awwäärstmoon fort frisch

NORDFRASCHLÖNJ Al for en gou schön wörd Jörgen Jensen Hahn, di üülje formoon foon e Friisk Foriining, as awwäärstmoon fort frisch foon e senoot foon e uniwersität önj Flansborj kiised. Di senoot bestoont üt profasore an studänte an önjtschüiset un rüchting, wat e uniwersität inslüüj schal. Deerfor brükt di senoot uk sü nämde awwäärstmanschne. Da schan di senoot stipe, e wäi tu finen.

Da iirenämtlike feekmäans koon huum begripe as en sliik scout for e senoot. Dät jüilt ältens deer, wan e uni önj en röög amfäjl unerwäis as, unti wan ham e senoot irdendweer goorai üt-kant. Sü kamt di bääs foon Risem Schölj fort frisch önjt spaal.

Jörgen Jensen Hahn kânt ham bai da frasche keere nämlik fäli gödj üt. Hi uiget ma maning aktööre al tuhuupe: ma oudere schölmäistere, mat Nordfriisk Instituut an ma da ferine aw e fäästewääl an da ailönje. Sü koon hi nau seede, weer brääk for as.

Brääk as tum baispal for mör schölmäistere fort feek frisch. Deerma da üt-bilded wärde koone, stalt e uni önj Flansborj en naie profasor in: „Jü ütschriwing as forläid wörden for e frisch unti for e manerhäid profasur“, säit di naie awwäärstmoon.

E ordentlik profasuur as eentlik en üüljen wäi, dan Flansborj heet ai ältens twäär honorar-profasore hädj. Bit 1996 wus deer en betäälid stää for en profasor, wat ham mat frisch befooted, wat nü wi infard wärde schal.

Da latje spräke hääwe et swäär. Da brüke mör as da grute feeke en lobby, säit di präsidänt foon e uni, Prof. Werner Reinhart: „für die berechtigten Interessen der Minderheitensprachen.“

Goorai sü lacht, dan da

frasche san fort määst awt iirenämt önjwised. Ouers, da latje feeke gunge uner unti, as Prof. Thomas Steensen säit, „wärde wilems ouersänj“.

Deerbai spalt uk en rul, hü da räägle fort studium praageld san. Bai master an bachelor kamt et for älem aw da punkte önj, wat huum soomle koon, wan huum seminääre beläit. Önj Flansborj fäit huum fort frisch liiren bloots nuch punkte, wan huum uk frisch studiirt. For al da oudere, tum baispal da tjüsch-studänte, luunt ham dät südänji ai an liir wat ouer Fraschlönj unti e frasche spräke. Dät braingt niinj punkte. Bit tut leest semäster as et da tjüsch-studänte nuch önjräägend wörden, wan's frisch-kurse beläiden, ouers dät as nü forbai.

Inga Werth wal schölmäister wärde, uk fort frisch an önj uugenstebak mätj jü seede: „Ik ban äliine.“ An dät, weer duch frisch-schölmäistere nüsi brükt wärde.

Deer heet di awwäärstmoon ordi wat tu douen. Deeram gungt hi uk matiinj önj e gung. Jörgen Jensen Hahn wüjtj nau, dät hi as awwäärstmoon manschne uk iinjnen aw e tuune trämpe schal, deerma ham wat fort frisch anert: „Wan's al iinj ma me san, ban ik tufreese, an amkiirt wärt was ai di fäl weese.“

Karin Haug



Jörgen Jensen Hahn HUN

Plattdüütsch – woneem geiht dat hen?

NORDFREESLAND En Startpaket mit Plattdüütsch-Ünnerricht an 27 Grundschoolen, en Plattdüütsche Wöörbook un en Plattdüütsche Grammatik in't Internet so heet dat letzt Jahr in en Resolution op en grote Konferenz bi dat Plattdüütsche Zentrum in Leck.

all hett de Minderheitenbeopdrage Renate Schnack för de Plattdüütsche Spraak ünner een Hoot bringen kunnt.

Dorto hett de Bunnusraat för Nedderdüütsch en Broschüür veruutgeven: „Auf dem Stundenplan: Plattdeutsch“. Dat Instituut för Nedderdüütsch in Bremen versöcht en Bestands-

düütsch is „eine Verpflichtung, ein Recht“.

Fachlüüd ut ganz Noorddüütschland kamen to Woort. Modelle un Biespelen wann wiest. Konzepte wann verkloort: „Wie funktioniert Immersion?“ Dorto kamen aktuelle Literatur-Henwiesen un Bläder vun „Handreichungen ut Hamborg un Schleswig-Holsteen“.

De Hamborger Handpopp „Fietje“ is in't Bild. Dat Projekt „Ostfriesland und das Saterland als Modellregion für frühe Mehrsprachigkeit“, „Plattdüütsch in de School“ – en Modul för junge Schoolmeisters un ok de Qualifikationskurs „Platt för de Lüütchen“ in Leck wann beschreven. Dr. Goltz vun dat Bremer Instituut hett ok nich de Utkiek in de Plattdüütsche Tokunft vergeten – un ok is dor en Twee-Sieden-List mit Adressen för „Wokeen kann ik fragen?“.

Ingwer Oldsen

De Broschüür Nr. 45 „Auf dem Stundenplan: Plattdeutsch“ is kostenlos to kriegen bi dat Instituut för Nedderdüütsch in Bremen un ok bi dat Plattdüütsch-Zentrum in Leck.

Ruter uun Nuurd fresklun

Prof. Dr. Karen Marguerite Moloney hää üüb en amerikoonsk aard am hör familie ütj a Sölergooshiard skrewen

NUURDFRESKLUN Prof. Dr. Karen Marguerite Moloney komt ütj Utah uun Amerikoo, man hör ruter lei dialwiis uun Nuurd fresklun. At familie üüb sijd faan hör mam komt faan hir. An am detdiar familie an det ferbinjang efter Nuurd fresklun hää Karen Moloney en liner stak skrewen. „Erfolge. Ein nordfriesisches Frauenleben aus der Sicht der amerikanischen Großnichte“ het hör fertelang, wat bi't ferleeden draapen faan a AG spriak an literatüür faan't Nordfriisk Instituut föördraanj wurd.

Karen hör grattante Berta wiar mä 26 tup mä hör bradung ütj a naite faan Hattstedt auer tu Amerikoo gingen, huar al hör ääler sasteren an breder lewet. Efter en hualew jaar freid det paar an füng bal en dring. Berta ging at gud uun Nebraska an hat wul ääntelk nimer weler wech. Man hör maan hed ööder ploonen. Sin aalern wurd ual an wul ham det büürsteed auerdu. Hi besnaaket sin wüf tu en besjüek uun Nuurd fresklun an üs jo diar uunkaam, ferreet'r, det'r bliiw wul. Berta wiar diar böös

dol auer, jüst so üs hör sasteren uun Amerikoo. Man at holep niks, jo blääw uun Nuurd fresklun. Üs Berta 93 wiar, liart hat hör gratnichte Karen ütj Amerikoo käänen. Det jongfoomen kaam tu besjüek an läät ham faan hör tante ferklaare, hü at leewent domools för Berta widjerging. An Karen liart uk hör nuurd fresklun familie käänen.

beracht, man üs en konstfol skrewen romaan. Sok teksten, wat 'a wiard' fertel an likewel 'beletristik' san, näämt ham üüb ingelsk creative non-fiction. Det as en genre, wat fööraal uun Amerikoo uun a mud kimen as. Sok teksten ferspreeg, dat's bluat faan lidj fertel, wat rocht woor lewet haan an faan begebenhaiden, wat rocht woor

täten' snaake, wat faan onerskiaskelk faktooren ufhinget?

Arkenään hää jo tumanst en föörstelang faan det, wat för ham real as. Man det as jo dach wat, wat diarmä tu dun hää, hü ham saagen woornaamt an hük wansker an gefeelen ham hää. Det markt ham al, wan en poor fersjükt, am at letst somemraais tu fertelen. Sodenang as at ei gans lacht tu menen, ham säit bluat 'a wiard' an niks ööder. Wan ham literarisk teksten skraft, do kön jo jo ei bluat ütj at apteelen faan nömer an dooten bestun. Diar hiar uk a soochter faan a persuunen diartu an hü jo mäenööder amgung.

At as oober intresant, staken am at leewent faan ööder lidj tu leesen. Bi Karen wurd jo teemen ütjwaanrang, familie, at ääler wurden an uk jo aanj ferwachtangen för a tukonft üüb en gans persöönelk aard an wiis behandel. An inderlai, hü at ,realität' diarbääft ütjsojocht; ham feit üüb arke faal en iindruk diarfaan, hü at wel weesen as an wat at lidj diarbi feld an soocht hää.

Wendy Vanselow



Karen Moloney mä Peter Nissen, en widjloftagen feter faan ham. HARRY KUNZ

Ütj onerskiaskelk perspektiwen fertelt Karen Moloney am det familienhistoore an hü det ferbinjang tesken Amerikoo an Nuurd fresklun troch dediar besjüek weder aplewet.

Hat skraft sodenang uk am hör aanj leewent, oober ei üs en

skan san. Man ham skal natüürelk föörsichtag wees, wan at am 'a wiard' gongt. Wat as det auerhaupt an wat as ,realität'? Det san fraagen, huar ham ei so gau üüb swaare koon. Jaft at ääntelk so wat üs ,realität' of skul ham dach iarer faan ,reali-



De Schoolen sind nu utsöcht. De Grammatik un en Plattdüütsche Leitfaden för de Ünnerricht stah in't Nett. Un dat passende Sass-Wöörbook is in Arbeit. Politikern, Ministerien un Lüüd vun de Heimatbund,

opnahm för Plattdüütsch in de School. Ut all noorddüütsche Bunnslänner ward berichtet. Över rechtliche Grundlagen, moderne Bildenskonzepte, europäische Dimension ward schreven: dat Schoolfach Platt-